Ein Tag wie aus dem Bilderbuch

Bericht zur Tageslehrfart 2017
– Werner Kienzle –

Frühmorgens um 06:00 Uhr begann am Donnerstag, 23.11.2017 in Überlingen die VLF-Tageslehrfahrt ins Allgäu. Über Friedrichshafen und Tettnang kamen 51 Teilnehmer auf der Fahrt nach Fischen zusammen, um dort im Wirtshaus „Gaisbock“ ein Weißwurstfrühstück zu genießen. Auf der Fahrt entlang der Queralpenstraße konnte man Landschaft und Berge an einem herrlichen Sonnentag mit klarer Sicht erleben.

Erste Station war die ehemalige Schattenberg-Sprungschanze in Oberstdorf, die gerade ihre Umbenennung von Erding in Audi-Arena erfuhr. Mit ihren fünf Schanzen am Fuße des Schattenberges, wo jedes Jahr das Auftaktspringen der Vierschanzentournee stattfindet, bietet diese Arena Skispringen von den Kinderschuhen bis zum Vollprofi. Mit dem Schrägaufzug gelangt man bis an den Fuß des Schanzenturms und mit dem Panoramaaufzug weiter auf die Aussichtsplattform, von der wir einen herrlichen Rundblick erlebten. Leider war gerade bei unserem Besuch der Schrägaufzug defekt, weshalb ein Aufstieg zu Fuß mit etwa 230 Stufen unvermeidbar war. Auf allen Schanzen findet sowohl im Winter als auch im Sommer Sprungbetrieb statt. Zuschauerkapazität: 27.005 Personen, davon 1.337 Sitzplätze. Die von uns besichtigte Hill Size Schanze als Größte hat einen Sprung-Rekord von 143,5 Metern und wir konnten nur erahnen, wie es ist, vom Turm über den Schanzentisch in die Tiefe zu springen und unten in einem gefühlt kurzen Auslauf sicher zu landen. Heiraten, Event-Location, Skywalk, Ski-Museum und Skispringen für Jedermann, all das und noch mehr bietet die Audi-Arena und ist so ein Besuchermagnet über das ganze Jahr.

Der Berghof (840 m ü.d. Meer) der Familien Babel in Wald im Allgäu war unser nächstes Ziel. 70 ha Landwirtschaft mit je 80 Stück Braunvieh und Nachzucht neben Schweinen, Pferden, ein Esel und vielerlei Tierarten, die vor allem dem Streichelzoo gewidmet sind, bildet diese Landwirtschaft den Grundstock dieses Betriebes. Die Kühe werden ausschließlich mit Heu, Gras und Getreide (ohne Silage) gefüttert. Was 1926 mit Michael Babel in Pfronten mit dem Aufbau der Landwirtschaft und Gästebewirtung für die „Sommerfrischler“ begann, erlebte in Wald mit Herbert und Monika und ihren 3 Söhnen einen großen Fortschritt. Tobias ist Landwirtschaftsmeister, Michael der Küchenchef und Hotelfachmann und Simon der Fachmann in Molkerei und Käseproduktion. Wie sagte uns Simon in seiner frischen und unterhaltenden Vorstellung des Betriebes: Für die Brauerei seien „die Kinder ausgegangen“, so dass die Bierherstellung streng nach dem Reinheitsgebot aus Spezialmalzen und feinstem Tettnanger Aromahopfen von einem Braumeister außerhalb des Betriebes getätigt wird. Es gibt kein Flaschenbier. Die Heumilch ist Grundlage der Käserei und „das weiße Gold des Allgäus“. Landgasthof mit Hotel, traditionelles Wirtshaus, Außen- und Parkanlagen, Wellness mit Erlebnisgarten (Berghof Wohlfühl-Boind), Hallen- und Freibad, Erlebnisgastronomie mit Schaukäserei und Brauerei, Hofladen – Gast, was willst du mehr. Alles nur Käse bei einer Kostprobe war unser Empfang und der reichhaltige Mittagsimbiss mit abschließender Bierprobe bildeten das Ende einer beeindruckenden Führung.

Abschließender Punkt dieser Fahrt war der Besuch des Gauklerhofes in Zellen bei Waltenhofen unweit des Niedersonthofener Sees. Inmitten der Memhölzer Wiesen empfängt Familie Gaukler ihre Gäste auf dem ehemaligen Bauernhof, in dem heute das Café Frieda und ein Festsaal beheimatet sind. Wir konnten dort ein „himmlisches Stück Kuchen“ im Cafe Frieda genießen und unserer Fantasie freien Lauf lassen in einem fantastischen Gelände mit den unbegrenzten Möglichkeiten, die es bietet. Die Fest-

Scheune in ihrem einzigartigen, urigen und zugleich luxuriösen Charakter steht für vielerlei Events zur Verfügung. Die „unbeschreiblich gute Küche, mit der bisher noch jeder Gaumen ins Schwelgen gebracht wird“ steht dabei zur Verfügung und das Essen wird mit regionalen Produkten entsprechend den Wünschen der Gäste frisch zubereitet. Die Verkaufsausstellung „Art of Decoration“ und der Hofladen mussten leider geschlossen werden, da sie bei Events mit bis zu 140 Personen einfach zu wenig Platz für diese Veranstaltungen ließen. Leider ließ der fortgeschrittene Novembertag mit der einbrechenden Dunkelheit auch uns ein weiteres Kennenlernen des Gauklerhofes nicht zu und so erfolgte die Heimreise mit einer gehörigen Umleitung, da die Queralpenstraße ab Oberstaufen jetzt gesperrt war.